

Resolution der 25. Jahrestagung der Integrations-/InklusionsforscherInnen

Februar 2011, Bremen

Adressaten: KMK, Verantwortliche und Parteien in Bund, Ländern und Kommunen, Bundesbeauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Verteiler: DGB inkl. GEW, Elternverbände wie Selbstbestimmt Leben ...

Wir freuen uns, dass durch das Gesetz zur Übernahme der UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderungen eine wohnortnahe Bildung für alle zu einem Recht geworden ist - auch für behinderte Kinder und Jugendliche. Das ist ein klarer Auftrag.

Mit großer Sorge sehen die TeilnehmerInnen der Integrations-/ InklusionsforscherInnenTagung die Entwicklungen bei der Umsetzung der UN-Konvention in Bund und Ländern.

Wir kritisieren, dass die Intention und der Rechtsanspruch der UN-Konvention unterlaufen werden. Damit einher gehen eine Entwertung und eine Verwässerung des Inklusionsbegriffs. So wird er seines Anspruchs auf Systemänderung beraubt.

Die TeilnehmerInnen fordern:

1. die eindeutige Orientierung der Umsetzung von Artikel 24 am Bezugsrahmen der UN-Konvention (UNESCO Salamanca 1994, Leitlinien für die Bildungspolitik 2010)

die Umsetzung des unteilbaren Rechts auf gemeinsames Lernen ALLER Kinder und die Gewährleistung eines inklusiven Bildungssystems auf allen Ebenen (von der frühkindlichen Erziehung und Bildung in Kinderkrippen und –Kindertagesstätten bis zur beruflichen und akademischen Bildung einschließlich Weiterbildung).

Die TeilnehmerInnen fordern:

2. die Sicherstellung der Zielperspektive „Eine Schule für alle“ über eine terminierte Handlungsplanung (progressive Realisierung - Inklusionsplan)

Das mehrgliedrige Bildungssystem ist zutiefst ungerecht, sozial selektiv, und es verhindert die Anerkennung individueller Leistungen. Es ist mit Artikel 24 der UN-Konvention nicht vereinbar. Um Bildungsgerechtigkeit im Sinne der UN-Konvention herzustellen, ist ein Systemwechsel unerlässlich.

Das heißt: Im Sinne der UN-Menschenrechtskonvention muss ein hochwertiges inklusives Erziehungs- und Bildungssystem entstehen.

Das Konzept „Eine Schule für alle“ soll über die Weiterentwicklung der Schulformen realisiert werden, die bereits in Richtung eines inklusiven Schulsystems orientiert sind: dies sind die Grundschulen und die Integrierten Gesamtschulen. In regionale Schulentwicklungskonzepte sind die bestehenden Gymnasien und Sonderschulen einzubeziehen mit dem Ziel, eine inklusive Schule für alle in der Region zu schaffen.

Zur Entwicklung eines inklusiven Erziehungs- und Bildungssystems bedarf es vorrangig

- der aufgabengerechten Ausstattung mit personellen, sächlichen und baulichen Ressourcen (Berücksichtigung des Sozialindex)
- der sozialräumlichen Orientierung und eines Sozialraumbudgets
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Erzieher/innen und Lehrer/innen
- der umgehenden Anpassung der Lehrerbildungsgesetze an Artikel 24 der UN-Konvention

Die TeilnehmerInnen fordern:

3. den Umsteuerungsprozess wissenschaftlich zu begleiten.

Dies bedarf der sofortigen wissenschaftlichen Begleitung mit Beauftragung und adäquater Ausstattung. Auf der Basis der Ergebnisse der Integrationsforschung der letzten Jahrzehnte sind vorrangig folgende Herausforderungen anzunehmen :

- Bewusstseinsbildung auf allen gesellschaftlichen Ebenen
- Gestaltung der Umsteuerungsprozesse auf allen Ebenen (change management)
- Didaktische und fachdidaktische Realisierung inklusiver Erziehung und Bildung (innere Differenzierung und Individualisierung)
- Begleitforschung von Prozessen der Um-Professionalisierung
- Diagnostik, die sich auf die Identifizierung der „angemessenen Vorkehrungen“ (UNBRK) bezieht an Stelle einer Zuweisungsdiagnostik
- Forschung zu Menschenrechtsverletzungen (Exklusionsforschung)

Die anwesenden TeilnehmerInnen der InklusionsforscherInnen-Tagung fühlen sich der Umsetzung der UN-Konvention verpflichtet und sind bereit, diesen Prozess in vorstehendem Sinne forschend zu begleiten.

Die Konzepte für gemeinsames Lernen in einer heterogenen Lerngruppe sind seit Jahrzehnten entwickelt, erprobt und als erfolgreich belegt. Es geht jetzt um die umgehende Realisierung!

Die Resolution wurde unterzeichnet von:

Herr	Bruno	Achermann	Päd. Hochschule Zentralschweiz, Luzern
Frau	Bettina	Amrhein	Universität Köln - Zentrum für LehrerInnenbildung
Frau	Katharina	Angerer	bidok
Dr.	Anken	Lars	Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Herr	Freimut	Bahmann	Staudinger-IGS
Dr.	Ulrike	Barth	Freie Hochschule Stuttgart
Herr	Albert	Berger	Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Dr.	Irmgard	Bernhard	PH Baden/Niederösterreich
Frau	Ines	Boban	Uni Halle
Prof.	Tony	Booth	Canterbury Christ Church University
Dr.	Maria-Luise	Braunsteiner	Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Prof. Dr.	Bettina	Bretländer	FH Frankfurt/Main, FB 4
Frau	Barbara	Brokamp	Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Dr.	Edith	Brugger	FUB - Frei Universität Bozen
Herr	Tobias	Buchner	Universität Wien
Frau	Andrea	Christ	Integrative Kindertagesstätte Leuchtturm
Frau	Wiebke	Curdt	Universität Leipzig
Prof. Dr.	Clemens	Dannenbeck	Hochschule Landshut
Herr	Ludger	Deckers	Gesamtschule Köln-Nippes / GU-Koordination im Bezirk Köln
Dr.	Irene	Demmer-Dieckmann	TU Berlin
Prof. Dr.	Helga	Deppe	Goethe-Universität
Herr	Daniel	Dollezal	Peter-Paul-Rubens-Schule Berlin
Dr.	Carmen	Dorrance	PH Reutlingen
Dr.	Joachim	Meynert	Stadt Minden
Frau	Sylvia	Dreeke	Berufsbildende Schulen Rotenburg
Frau	Iris	Ellermann	IGS Holweide Köln
Prof. Dr. em.	Georg	Feuser	Universität Zürich
Dr.	Ewald	Feyerer	PH OÖ, Institut für Inklusive Pädagogik
Frau	Nina	Finnern	Universität Bremen
Frau	Raphaela	Fink	Universität zu Köln
Frau	Petra	Flieger	Freie Sozialwissenschaftlerin

Frau	Anna	Funger	Universität Bielefeld
Frau	Franziska	Garber	
Prof.	Ute	Geiling	MLU Halle/Wittenberg
Herr	Christian	Gloede	GEW Bremen
Frau	Dietlind	Gloystein	Berliner Senatsverw. für Bildung, Wissenschaft, Forschung
Dr.	Stephanie	Goeke	Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Frau	Iris	Gramberg	Psychologische Praxis
Herr	Ivo	Grossrieder	Pädagogische Hochschule Zentralschweiz
Dr.	Blanka	Hartmann	Universität Bremen
Frau	Anette	Hausotter	European Agency + IQSH Schleswig-Holstein
Frau	Kerstin	Hazibar	bidok
Frau	Martina	Hehn-Oldiges	Institut für Sonderpädagogik
Herr	Thomas	Heinemann	SoPäd im GU/Vorsitzender "Gemeinsam leben...(Olpe)"
Dr.	Johannes	Hennies	Universität Bremen
Prof. Dr.	Andreas	Hinz	Uni Halle
Herr	Peter	Hudelmaier-Mätzke	Päd. Hochschule Ludwigsburg
Dr.	Karl-Heinz	Imhäuser	Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Frau	Korepanova	Inna	Universität Potsdam
Prof. Dr.	Jo	Jerg	Ev. Hochschule Ludwigsburg
Frau	Martina	Kaack	Universität Erfurt
Frau	Ute	Kahle	Johannes Diakonie Mosbach
Frau	Sabine	Kaiser	Evang. Hochschule Ludwigsburg
Prof. Dr.	Dieter	Katzenbach	Goethe Universität Frankfurt
Dr.	Swantje	Köbsell	Universität Bremen
Frau	Anett	König	Freie Montessori Schule Berlin
Herr	Andreas	Köpfer	Universität zu Köln
Frau	Natascha	Korff	Universität Bremen
Prof. Dr.	Reimer	Kornmann	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Frau Prof.	Kristina	Kraft	Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Frau	Claudia	Kretz	Kath. Kindergarten St. Josef (Staig)
Prof. Dr.	Maria	Kron	Universität Siegen
Herr	Robert	Kruschel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Herr	Jochen	Küppers	Uni Köln
Prof. Dr.	Rudolf	Leiprecht	Universität Oldenburg
Frau	Sandy	Leistner	Förderschullehrerin (LB/GB)
Frau	Henrike	Lenschow	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Herr	Michael	Lichtblau	Leibniz Universität Hannover
Herr	Michael	Lorbeer-Andresen	Institut Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Dr.	Ursula	Mahnke	Universität Berlin
Dr.	Frauke	Mingerzahn	Hochschule Magdeburg-Stendal
Herr	Tamer	Mohamed	Institut für Behindertenpädagogik, Uni Hamburg
Frau	Kim	Müller-Florath	Universität zu Köln
Dr.	Jürgen	Münch	Universität zu Köln
Frau	Birgid	Oertel	Hessisches Kultusministerium Referat I.4
Dr.	Margit	Theis-Scholz	Schulbehörde Koblenz
Frau	Karin	Petzold	SPI, Tandem-Schulhilfe
Frau	Elisabeth	Plate	Canterbury Christ Church University, England
Prof. Dr.	Andrea	Platte	Fachhochschule Köln
Herr	Franz	Pöschl	Landesberufsschule Obertrum
Frau	Natalia	Postek	Universität Wien, Insitut für Bildungswissenschaften
Prof. Dr.	Annedore	Prengel	Universität Potsdam
Prof. Dr.	Kirsten	Puhr	Pädagogische Hochschule Heidelberg
Frau	Angela	Quack	Fachhochschule der Diakonie
Frau	Bärbel	Rater	Andreasschule Verden/ Uni Oldenburg u.a.
Frau	Victoria	Rauber	Universität Gießen
Herr	Hubertus	Redlich	HU- Berlin, Institut für Rehabilitationswissenschaften
Dr.	Carsten	Rensinghoff	Kathi-Lampert-Schule Götzis
Prof. Dr.	Peter	Rödler	Universität Koblenz-Landau
Dr.	Corina	Rohen-Bullerdiek	Universität Bremen
Prof. Dr.	Monika	Rothweiler	Universität Bremen
Herr	Tobias	Ruberg	Universität Bremen
Frau	Lea	Schäfer	Humboldt-Universität zu Berlin
Herr	Marc	Schemmann	
Frau	Katja	Scheidt	Universität Bremen
Prof. Dr.	Ulrike	Schildmann	TU Dortmund

Prof. Dr.	Annette	Schmitt	Hochschule Magdeburg-Stendal
Dr.	Irmtraud	Schnell	Institut für Sonderpädagogik, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr.	Jutta	Schöler	TU-Berlin - Hochschullehrerin im Ruhestand
Herr	Daniel	Scholz	Gesamtschule Holweide Köln
Prof. Dr.	Volker	Schönwiese	Universität Innsbruck, Inst. f. Erziehungswiss.
Frau	Ingeborg	Schramm	Allgemeine Sonderschule
Herr	Christian-Peter	Schultz	Humboldt Universität zu Berlin
Prof. Dr.	Monika	Schumann	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Dr.	Brigitte	Schumann	Bildungsjournalistin
Prof. Dr.	Saskia	Schuppener	Universität Leipzig - Institut für Förderpädagogik
Prof. Dr.	Simone	Seitz	Universität Bremen
Herr	Björn	Serke	Laborschule Bielefeld Universität Bielefeld
Frau	Katrin	Servet	Förderzentrum Burgdamm/ LIS
Herr	Christof	Siepmann	Laborschule Bielefeld
Frau	Maren	Stahlberg	FH Frankfurt/Main
Dr.	Reinhard	Stähling	Grundschule Berg Fidel
Prof. Dr.	Anne-Dore	Stein	EFH Darmstadt
Dr.	Tanja	Sturm	Universität Hamburg
Frau	Ulrike	Suntheim	Arbeitsstelle für Schulentwicklung Goethe Uni Frankfurt/Main
Prof. Dr.	Annette	Textor	Universität Bielefeld
Frau	Angelika	Thäle	7. Integrierte Sekundarschule Berlin-Spandau
Herr	Stephan	Thalheim	Evang. Hochschule Ludwigsburg
Frau	Anja	Thim	Universität Bremen
Dr.	Ingeborg	Thümmel	Universität Oldenburg
Frau	Siegrid	Trommershäuser	GGG LV-Hessen
Frau	Mareike	Unger	C.v.O. Universität Oldenburg
Frau	Manuela	Vogel	
Frau	Janina L.	von Niebelschütz	Hochschule Fulda
Frau	Sybille	von Soden	GGG Hessen
Frau	Gabriele	Weigt	Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev)
Frau	Barbara	Wenders	Grundschule Berg Fidel
Dr.	Marianne	Wiedenmann	Staatl. Schulamt Rüsselsheim, Förderzentrum Sprachheilschule Frankf

Frau	Eva	Wimmer	Universität Bremen, FB12
Frau	Cornelia	Winkler	UNI Leipzig
Frau	Carolin	Wittag	TU Dortmund
Prof. Dr.em.	Hans	Wocken	Universität Hamburg
Frau	Anja	Wohlfart	Berlin
Prof. Dr.	Birgit	Lütje-Klose	Universität Bielefeld
Prof. Dr.	Vera	Moser	Humboldt Universität zu Berlin

Regionale Ansprechpartner für Nachfragen bezüglich der Resolution sind:

Simone Seitz	Bremen	sseitz@uni-bremen.de
Anne Dore Stein	Hessen	stein@efh-darmstadt.de
Bärbel Rater	Niedersachsen	Baerbel.Rater@t-online.de
Reinhardt Stähling	Nordrhein-Westfalen	ggs-bergfiedel@gmx.de
Irmtraud Schnell	Saarland, Hessen	i.schnell@em.uni-frankfurt.dee